

Hall. patriot. Wochenblatt
zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

20. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 21. Mai 1850.

Inhalt.

Sprüche von Göthe. — Noch etwas über Nägel in den
Steinen. — Eingegangene Beiträge für die Büste des Dr.
Gesenius. — Taubstummen-Anstalt. — Hallischer Getreides-
preis. — 14 Bekanntmachungen.

Sprüche von Göthe.

Diese Worte sind nicht alle in Sachsen,
Noch auf meinem eignen Mist gewachsen,
Doch was für Saamen die Fremde bringt
Erzog ich im Lande gut gedüngt.

Ihu' nur das Rechte in deinen Sachen,
Das Andre wird sich von selber machen.

Wenn Jemand sich wohl im Kleinen dünkt,
So denke, der hat ein Großes erreicht.

Wer sich nicht nach der Decke streckt,
Dem bleiben die Füße unbedeckt.

Es ließe sich Alles trefflich schlichten,
Könnte man die Sachen zweimal verrichten.

Tausend Fliegen hatt' ich am Abend erschlagen,
Doch weckte mich Eine beim frühesten Tagen.

Du trägst sehr leicht, wenn du nichts hast,
Aber Reichthum ist eine leichtere Last.

Alles in der Welt läßt sich ertragen,
Nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.

Dann ist einer durchaus verarmt,
Wenn die Scham den Schaden umarmt.

Du bist sehr eilig, meiner Treu,
Du siehst die Thür und läufst vorbei.

Noch etwas über Nägel in den Steinen.

Mit vielem Vergnügen habe ich gelesen, was Herr Superintendent K u l d a über die bei Krimpe im Mansfeldischen befindlichen Nagelsteine in dem Hallischen patriotischen Wochenblatt (13. Stück 1. Beilage) mitgetheilt hat und ich freue mich, ihm sagen zu können, daß mir mehrere glaubwürdige Bewohner der Stadt, so der Zimmermann Tag in der Zänkerergasse, die Erweichung gewisser Steine bei starken Gewittern als in ihrer eigenen Erfahrung begründet bezeugt haben; der letztere namentlich sagte mir, daß er selbst Nägel zur Zeit eines Gewitters in sonst harte Steine eingeschlagen habe, welche so weich gewesen wären, daß

man ziemliche Stücke mit den Nägeln an den Händen hätte losmachen können. Bei einem Dorfe hinter Düben liegt auf freiem Felde ein gewaltiger Steinblock, welchen der Teufel nach der Kirche des Dorfes geschleudert haben soll, um diese zu zerstören, was ihm jedoch nicht gelang; deutlich sieht man jedoch zwei Hände in dem Blocke abgedruckt, welche Menschenhänden äußerst ähnlich sind. Bei dem Welpes- oder Welfesholze bei Hettstädt im Mansfeldischen findet sich, wenigstens war dies vor 30 Jahren noch der Fall, ein Sandstein, in welchem der Graf Hoyer von Mansfeld kurz vor der bei diesem Holze gelieferten Schlacht seine Eisenhand abgedruckt haben soll, deren Züge man deutlich zu erkennen glauben konnte. — Daß die Sandsteine und vielleicht alle Steine mit Ausnahme des Basalts und Granits ursprünglich weiche Massen waren, dafür sprechen wohl die häufigen Abdrücke von Thiersfüßen, Fischen und Pflanzen, welche man hie und da in Deutschland und häufiger noch in Amerika in Sand- und Schiefersteinen findet, eben so auch die Kröten und Frösche (vgl. das Ausland 1841), welche man häufig mitten in zersprengten Sandsteinmassen angetroffen hat und die man als wunderbar erhaltene Reste der Urwelt ansieht.

G. M. S. Fischer.

Chronik der Stadt Halle.

Sechstes Verzeichniß der für die Büste von Dr. Geseuius eingegangenen Beiträge.

Das fünfte Verzeichniß (patriot. Wochenblatt vom 16. April 1850) schloß ab mit 347 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. Seitdem gingen ein von Herrn Prof. Steinhardt in Pforte 2 Thlr. Mitthin sind bis jetzt einge-

gangen 349 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., und es bleiben noch zu decken 168 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf.

Halle, den 17. Mai 1850.

Meier.

Laubstummeln-Anstalt.

Die geehrten Damen des Frauenvereins obiger Anstalt ersuche ich ergebenst, die Beiträge für das Jahr 1850 dem Unterzeichneten im Laufe des Mai zugehen lassen zu wollen. Sollte ich bei Ankunft der Beiträge abwesend sein, so würde ich die Quittung einen Tag später besorgen.

Klog.

Neumarkt, Jägerplatz Nr. 1078 b.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. Mai 1850.

Weizen	1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.	bis	1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.
Roggen	1 " — " — " — "	1 " 2 " 6 "	
Serfte	— " 22 " 6 " — "	25 " — "	
Hafer	— " 16 " 3 " — "	18 " 9 "	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Zu einer gemeinschaftlichen Verathung über die zu entwerfenden Innungsstatuten mit Rücksicht auf das von dem Herrn Minister ertheilte Normalstatut ersuche ich

die Herren Vorsteher derjenigen Gewerke, welche Innungen bilden wollen, sich

Donnerstag den 23. Mai Nachmittags 5 Uhr auf dem Rathhause einzufinden.

Halle, den 16. Mai 1850.

G. Kirchner, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß seit dem 3. d. M. die Verwaltung des Depositoriums beim unterzeichneten Gerichte:

- 1) dem Kreisgerichtsrathe Herrn Schmidt, als
1. Curator,
- 2) „ „ „ „ Hoffmann, als
2. Curator,
- 3) dem Depositalkassen-Rendanten Gutsche, als
Rechnungsführer,

übertragen und das Geschäftslocal in das Zimmer Nr. 3 verlegt worden ist. Geld oder geldwerthe Gegenstände können daher nur dann als gehörig deponirt erachtet werden, wenn sie diesen drei Depositarien gemeinschaftlich übergeben und von ihnen angenommen worden sind. Eine solche Annahme setzt aber stets einen Befehl des unterzeichneten Gerichts voraus, den mithin Jeder, der Etwas zum Depositorium einzuliefern hat, zuvörderst nachsuchen muß. Zum Depositalkasse-Tage ist der Donnerstag Vormittag jeder Woche bestimmt.

Halle a./S., den 12. Mai 1850.

Königliches Kreisgericht.
v. Roenen.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß der botanische Garten mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich geöffnet ist, daß aber der Besuch desselben im Sommer nicht über 7 Uhr Abends ausgeht werden darf und Unerwachsenen der Zutritt nur in Begleitung von Erwachsenen erlaubt werden kann.

Halle, den 12. Mai 1850.

Der Director des botanischen Gartens.

Nur Mannische Straße Nr. 507 bei der Frau Wittwe Weber.

Hiermit kann Niemand concurriren,

denn ich verkaufe während des diesmaligen Jahrmarkts bei größter und geschmackvollster Auswahl die nobelsten, sauber und gediegen gefertigten

Berliner Herren - Anzüge

zu nachstehend gewiß billigsten Preisen, als:

- 1 feiner Twin od. Ueberzieh: Paletot (Façon anglais) in Buckskin u. Angola von 3¹/₂ bis 6 Thlr.
- 1 dito dito leicht Wolle, Cassinet, Mix Lüster von 2¹/₄ bis 4 Thlr.
- 1 Sommerrock oder Paletot in Drill, Leinen und Waterfrouf von 1¹/₄ bis 2 Thlr.
- 1 nobles Beinkleid, französl. Buckskin und leichte Wolle, von 1¹/₂, bis 4 Thlr.
- 1 leichter dito von Drill, Leinen und Florentin von 2²/₃ bis 1¹/₃ Thlr.
- 1 elegante Weste in Piqué, Casimir, Seide und Sammet von 5⁵/₆ bis 8 Thlr.
- 1 eleganter Tuchrock oder Frack mit Orsin und Seide zu 6, 8 und 10 Thlr.
- 1 Haus- und Schlafrock in Körper, Lama und Sammet von 1¹/₃ bis 6 Thlr.
- 1 Comtoir-, Jagd-, Kegel- und Garten- Rock von 1 Thlr. bis 1¹/₂ Thlr.

Berliner Hauptfabrik von A. Behrens.

Nur Mannische Straße Nr. 507 bei der Frau Wittwe Weber.

Land- und Wasser - Lustfeuerwerk
bei **F. A. Hering,**

Auction von Ausschuß-Bahnschwellen.

Donnerstag den 23. d. M. Nachmittag 2 Uhr werden auf dem Holzhofe des Zimmermeisters Hrn. Scharrer hier an der Eisenbrücke **69 Stück eichene Ausschuß-Bahnschwellen** gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auction.

Montag den 27. d. M. und folgende Tage, von Nachmittag 2 Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer des hiesigen Königl. Kreisgerichts **33 Stück silberne Löffel**, 1 silb. Zuckerrange, 1 silb. Zuckerdose, 1 Suppentelle, 1 Fischelle, 3 silberne Taschenuhren, mehrere **goldne Ringe**, 1 **goldne Kette**, 1 Parthie seidene, wollene u. a. **Westenzeuge**, seidene, wollene u. a. **Tücher** und Shawls, Buckskin-Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, 1 Parthie Probenmusterkarten, 4 Duzend Taschenmesser, 1 Klavier, **3 Billardbälle**, 10,000 Stück **Cigarren**, 1 **Schankschrank**, 1 **Ziehrolle**, 2 **Sobelbänke**, 1 **Schneidbank**, mehreres **Stellmacherhandwerkszeug**, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. O. gerichtlich verauctionirt werden.

Mit den Prätiosen, Westen und Tüchern wird der Anfang gemacht.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Große Tapeten-Auction.

Montag den 27. d. M. Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tage jedesmal um dieselbe Zeit, versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 20:

Eine große Parthie, in Auswahl, elegante und geringe Tapeten nebst Bordüren, passend zu gr. u. kl. Zimmern, in beliebigen Parthien. (Die Muster liegen zur Ansicht im Auctionslocale aus.)

J. S. Brandt,

Auctions-Commissarius u. gerichtl. Taxator.

Daguerreotypie.

Licht-Portraits werden sowohl nach dem Leben als auch nach Büsten, Oelgemälden oder Zeichnungen, auf Verlangen auch colorirt, mit den vorzüglichsten Instrumenten angefertigt. Auch werden dieselben so klein gefertigt, daß man selbige in Broschen, Medaillons und Ringe hineinlegen kann. Die Abnahme geschieht bei trüber und heller Witterung.

Emil Lange, Daguerreotypist.

Mit Vergnügen empfehle ich die photographischen Leistungen des Herrn Lange, welcher mit Benutzung eines höchst vollkommenen Apparats, und Beobachtung der besten Methode, schnell und sicher, kräftige und scharfe, ungewöhnlich schöne Lichtbilder erzeugt.

Professor Dr. Steinberg.

In dem v. Jenaschen Stift ist von Johannis ab die Stelle einer Jungfer offen. Mädchen mit guten Zeugnissen versehen können sich daselbst melden, um die nähern Bedingungen zu erfahren.

Neue Matjesheringe bei

C. G. Theune & Brauer.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen alter Markt Nr. 555.

Zwei Wohnungen, jede von 2 Stuben, Küche, Kammern und allem nöthigen Zubehör, stehen Strohhof, Herrenstraße Nr. 2046, zu vermietthen.

Ein Laden ist sogleich zu beziehen; desgleichen ist eine Stube und Kammer diese Johannis an stille Miether abzulassen; so wie auch zwei Stuben und Küche den 1. October abzulassen sind in Nr. 401.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)